

<u>1294</u> feb. 1	Heidelberch	Todestag. Necrol. Fürstenfeld. et Windberg. Desgleichen Eberh. Alt. und Mon. Fürstenf. Dagegen haben den 31 ian. Chron. Salzb., den 2 feb. Necrol. Thierhaupt. und Novae Civitatis. Desgleichen Cont. Herm. Alt., während sein sohn Ludwig den 3 feb. (St. Blasius) als iahrtag nennt in der urk. d. d. Amberg 1325 oct. 5 bei Oefele 2,149. Nach dem Chron. Salisb. und Eberh. Alt. wäre er in derselben kammer gestorben in der er geboren ward. Er wurde in dem von ihm gestifteten kloster Fürstenfeld bei München begraben in gegenwart der bischöfe von Freising Eichstädt und Regensburg, des herzogs Otto von NiederBaiern und seiner söhne Rudolf und Ludwig. Monach. Fürstenf. ap. Böhmer 1,18. Sein lob Ibid. und im Necrol. Novae Civit. in Mone Quellensammlung 1,220. Er war doch wohl von allen Wittelsbachern im mittelalter der ausgezeichnetste.
<hr/>		
Ludwig erstgeborner Ludwig des Strengen. 1267.		
<u>1267</u> sept. 13	Geburt als sohn herzog Ludwig des strengen und dessen zweiter gemahlin Anna, tochter herzog Cunrads von Polen (Schlesien). Idus septembris natus est Ludwico duci filius qui vocatus est Ludwicus. Herm. Alt.
<u>1281</u> aug. 1	Nurenberg	Einwilligung in die gleichbetheiligung an den lehen und gütern seines vaters mit dessen sohn dritter ehe Rudolf und andern etwa noch von demselben mit seiner dritten gemahlin zu erzeugenden söhnen, woraufhin er neben vater und stiefbruder vom könig Rudolf die mitbetheilung mit den vorher zu diesem zweck von seinem vater resignirten reichslehen erhält, laut dessen heutiger urk. Reg. Rud. nr. 603.
<u>1287</u> nov. 6 — 27	Ratisponc Lutree	Ludwicus ducis Ludwici filius zeuge herzog Heinrichs von NiederBaiern für St. Emmeram. Heiratsvertrag mit Elisabeth der tochter herzog Friedrichs von Lothringen, von herzog Friedrich beurkundet. Reg. Boic. 4,352. Oefele Script. 2,110 grösserer extract.
<u>1288</u> ian. 7	Moguntie	verspricht mit bewilligung seines vaters Ludwig und könig Rudolfs alle väterliche und mütterliche güter in Baiern Schwaben und am Rhein gleich zu theilen nach der personenzahl mit seinen brüdern von der zweiten gemahlin seines vaters Mechtild. Reg. Boic. 4,356. Abhandl. der bair. Akad. 3 (von 1765), 116 extr.
<u>1290</u> nov. 23	Nurenberg	Todestag. Er starb an einer im turnier mit einem von Hohenloch erhaltenen wunde während könig Rudolf hier hof hielt. Nov. 23: Ludwicus filius fundatoris nostri Necrol. Fürstenf. — Eodem anno venit Rudolfus rex in Nuremberg post festum sti Martini etc. Ibidem exercebantur opera milicie, ita ut Ludwicus filius ducis Ludwici transfugeretur lancea a quodam comite de Schelcheling (später ausgestrichen und dafür: Hohenloch) et moritur. Cont. Herm. Alt. — Die hauptstelle über tod und begräbniss hat jedoch der Monach. Fürstenf. ap. Böhmer-1,14 wo dem jungen herzog das schönste lob gespendet wird, was als von einem mönche kommend für K. II. von Lang in seinen Bair. Jahrb. 257 genug war, um aus eigner machtvollkommenheit das gerade gegentheil als unzweifelhafte wahrheit in seine erzählung aufzunehmen.
<hr/>		
Rudolf I der Stammer. 1274.		
<u>1274</u> oct. 4	Geburt als sohn Ludwigs des strengen Rheinpalzgrafens und herzogs von Baiern und dessen dritter gemahlin Mechtild tochter könig Rudolfs, man möchte fast glauben in Basel oder im Elsass wo sich der könig mit seiner familie in diesem iahr meist aufgehalten hatte. Den namen führte er offenbar von seinem grossvater dem könig. Filia regis Rudolphi ducissa Bawarie peperit filium circa quartum nonas octobris. Ann. Colm. ap. Böhmer 2,8.
<u>1284</u> iul. 25	Germersh.	Zeuge Rudolfs für Worms mit seinem vater.
<u>1290</u> ian. 20	Erfordie	Desgleichen für Lüttich.
<u>1291</u> iun. 30	Germersh.	erwirkt einen rechtsspruch könig Rudolfs dahin lautend: dass die von seinem verstorbenen stief-